

Anaspis (Pinassa) eversi n. sp. von der Kanareninsel Fuerteventura

(43. Beitrag zur Kenntnis der Mordelliden)

Von K. Ermisch, Leipzig

In meiner Arbeit „*Anaspis (Pinassa) proteus* Wollaston und *imitator* n. sp.“ (Comm. Biol. XXV, 2, 1963, p. 108—111, Soc. Scient. Fennic.)*) habe ich nachgewiesen, daß außer *proteus* Woll. auf Madeira eine 2. *Pinassa*-Art vorkommt. In freundschaftlicher Verbundenheit überließ mir Herr Alfons Evers eine größere Zahl *Anaspis*, die er 1963 anlässlich seiner Reise zu den Kanarischen Inseln auf Fuerteventura erbeutete, wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei. Das Material enthielt neben A. (*Pinassa*)

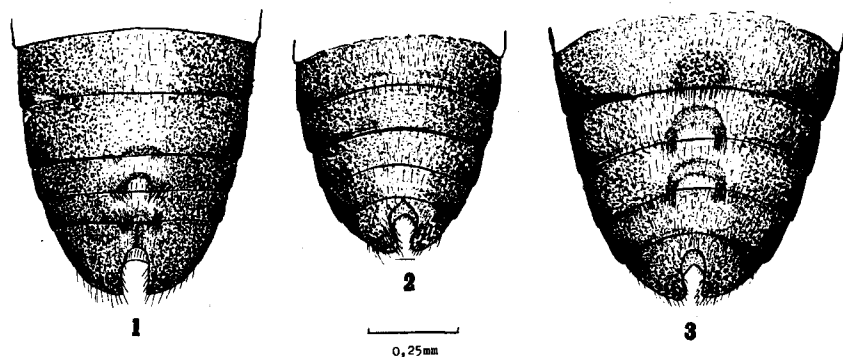


Abb. 1. Abdomen, ventral, der ♂♂ von: 1. *eversi* n. sp., 2. *proteus* Woll., 3. *imitator* Erm.

proteus Woll. eine größere Zahl einer 3. *Pinassa*-Art, die noch unbekannt war. Ich benenne sie zu Ehren ihres Entdeckers *Anaspis (Pinassa) eversi* m.

Während *proteus* Woll. und *imitator* Erm. helle Fühler besitzen, wobei nur das letzte, mitunter auch das vorletzte Glied geschwärzt ist, sind bei der neuen Art die letzten 5 Glieder geschwärzt. *Pinassa imitator* Erm. ist wesentlich größer als *proteus* Woll., die neue Art entspricht in der Größe etwa *proteus* Woll., 2,15—2,5 mm. Die Färbung der beiden bekannten Arten ist außerordentlich variabel, ganz schwarze Ex. kommen nur selten vor, *eversi* m. dagegen ist bei allen vorliegenden Stücken völlig schwarz, ausgenommen die Anhangsorgane. Von den einfarbig schwarzen Stücken der beiden anderen

*) In der Abb. 1 und 2 dieser Arbeit A jeweils *imitator* Erm., B jeweils *proteus* Woll., also umgekehrt wie in der Legende zu diesen Abbildungen.

Arten ist *eversi* allein schon durch die unterschiedliche Färbung der Fühler zu trennen. Beine und Taster sind gelbrot, wie bei den beiden anderen Arten, die Schenkel sind mehr oder weniger gebräunt, die Mittel- und Hinterschienen sind im hinteren Viertel oder bis zur Mitte geschwärzt. Der Halsschild ist bei *eversi* m. etwas breiter als bei *proteus* Woll. Die Flügeldecken sind seitlich gerundet, beim ♀ stärker als beim ♂. Die Auszeichnungen auf den Segmenten des Abdomens beim ♂ sind anders als bei den verglichenen Arten (Abb. 1). Das 1. und 2. Segment zeigt keine Auszeichnungen, das 3. Segment, das nur $\frac{1}{2}$ so lang wie das 2. Segment ist, besitzt in der Mitte des Hinterrandes einen flachen, halbkreisförmigen Eindruck, der glänzender als die Umgebung ist, seitlich davon sind etwas längere und dichter stehende Härchen schräg nach innen gekämmt. Das 4. Segment zeigt an der gleichen Stelle nur die Andeutung eines solchen Eindrucks. Das 5. Segment ist an der Spitze bis zur reichlichen Hälfte bogig dreieckig ausgeschnitten, dahinter bis zur Basis sehr sanft etwas furchig vertieft. Die Unterschiede in den Fühlern zeigt die Abb. 2.

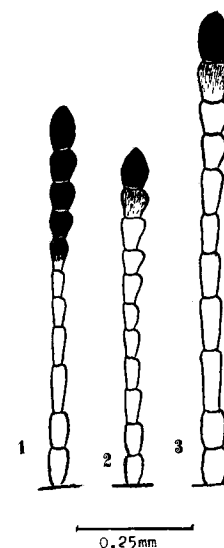


Abb. 2. Fühler der ♂♂ von: 1. *eversi* n. sp., 2. *proteus* Woll., 3. *imitator* Erm.

Holo- und Allotypus: ♂ und ♀, Fuerteventura, Jandia Morro del Jable, 1. 4. 63 und zahlreiche weitere Exemplare — ferner: Fuertevent. Betancuria, 25. 3. 63 und Lanzarote-Cast. Santa Barbara, 23. 3. 63, alles A. Evers legit.